



Ergebnisse der
UNTERNEHMENSBEFRAGUNG
im Kreis Groß-Gerau
2023

Groß-Gerau, im Juni 2023



DER KREISAUSSCHUSS

Fachdienst Wirtschaft

64521 Groß-Gerau, Wilhelm-Seipp-Str.4

Tel.: 06152/989 737 Fax: 06152/989 448

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@kreisgg.de

2023

***ERGEBNISSE DER
UNTERNEHMENSBEFRAGUNG***

Zielsetzung

Ergebnisse

Resümee

Groß-Gerau, im Juni 2023

<u>Herausgeber</u> Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau Fachdienst Wirtschaft Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau	<u>Bezug</u> Kreis Groß-Gerau Fachdienst Wirtschaft Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 / 989 737 Fax: 06152 / 989 448 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@kreisgg.de Internet: www.kreisgg.de
<u>Verfasser*innen:</u> Julia Flächsenhaar und Hans Peter Imhof, Fachdienst Wirtschaft	
Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.	
Wenn in den Texten oder Tabellen- und Diagrammübersichten von Mitarbeitern, Unternehmern u.ä. die Rede ist, sind dies Überbegriffe die alle Geschlechter einschließen, es sei denn, es ist ausdrücklich anders vermerkt.	

Zielsetzung

Vom Fachdienst Wirtschaft der Kreisverwaltung Groß-Gerau wird alle zwei Jahre eine Unternehmensbefragung durchgeführt. Im März 2023 fand die zwölfte Befragung statt. Ziel der Unternehmensbefragung ist, eine direkte Einschätzung der Betriebe zum Standort zu erhalten und auf dringende Anliegen, die Unternehmen an die Kreisverwaltung richten, reagieren zu können. So verfolgt die aktuelle Unternehmensbefragung das Ziel, zur Analyse der Wirtschaftssituation im Kreis Groß-Gerau – insbesondere aus der Sicht der ansässigen Unternehmen – beizutragen.

Die Fragen zielten vorrangig auf die Einschätzung der eigenen Entwicklungssituation der Unternehmen sowie die Beurteilung der gegebenen Standortbedingungen. Die Unternehmensbefragung ist daher auch eine Zufriedenheitsanalyse der Unternehmen für die Standortzukunft und Zukunftssicherung.

Schwerpunkte widmen sich den Themen Ausbildung und Fachkräftemangel.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragungen ermöglichen einen Vergleich über eine Zeitspanne von 20 Jahren.

An der Unternehmensbefragung haben in diesem Jahr 199 Betriebe teilgenommen.

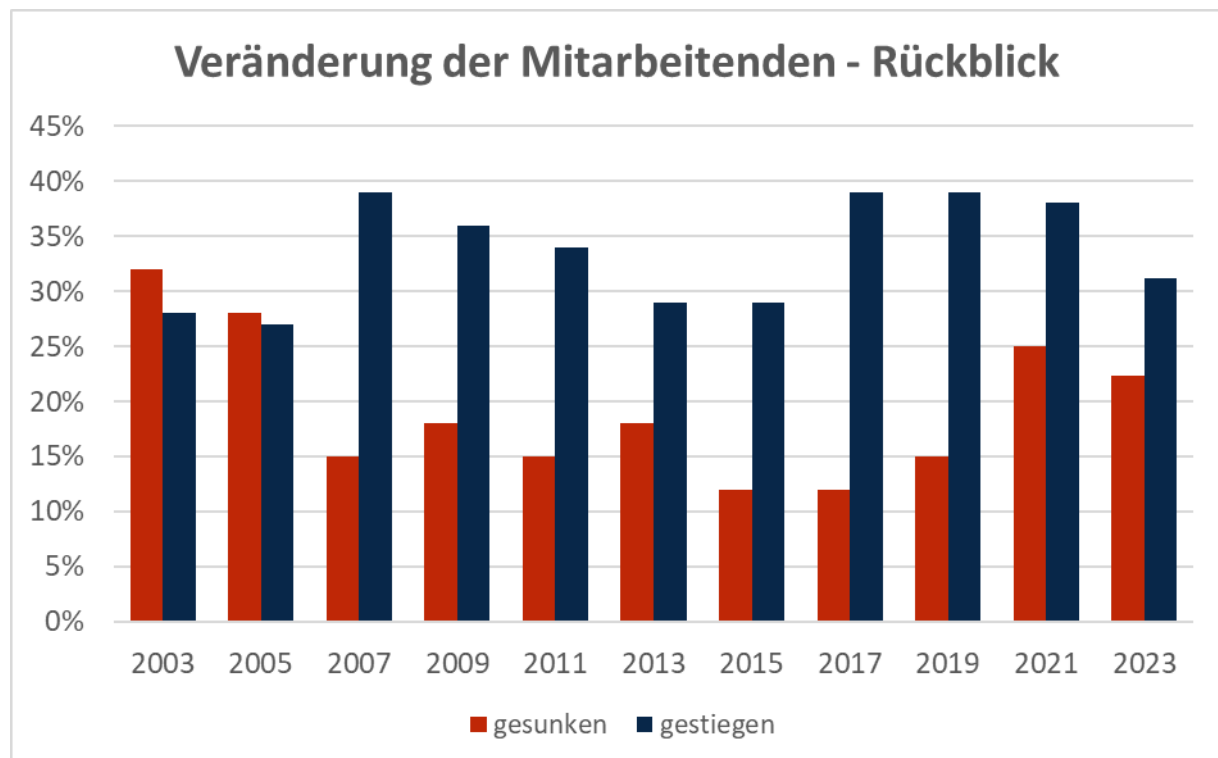
Herzlichen Dank an die Unternehmen für Ihre Mitwirkung und Unterstützung!
--

Ergebnisse auf einen Blick und Vergleich der Aussagen aus den Umfragen 2003 bis 2023

Im Folgenden werden Aussagen aus 2023 mit denen der vorangegangenen Befragungen seit 2003 verglichen, um möglichst zeitnah Abweichungen festzuhalten. Die Intention ist, die sich hier abzeichnenden Veränderungen als Indikatoren zu werten und in die Handlungsansätze des Fachdienst Wirtschaft einfließen zu lassen.

Teil A – Aussagen zum Unternehmen

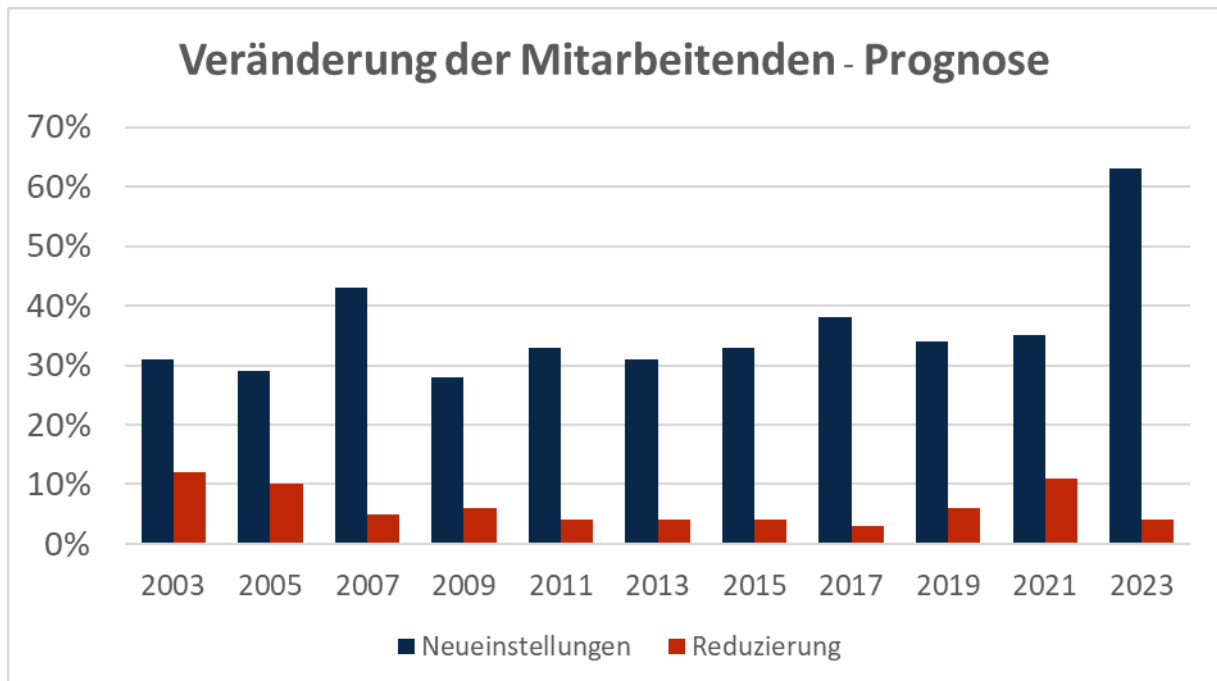
Anzahl der Mitarbeitenden	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2023
gesunken	32%	28%	15%	18%	15%	18%	12%	12%	15%	25%	22%
gestiegen	28%	27%	39%	36%	34%	29%	29%	39%	39%	38%	31%
unverändert	40%	45%	46%	46%	51%	53%	59%	49%	46%	33%	47%



Betriebe die ausbilden	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2023
	121 (26%)	115 (31%)	95 (30%)	115 (29%)	104 (27%)	92 (29%)	99 (24%)	118 (29%)	118 (31%)	80 (37%)	70 (46%)

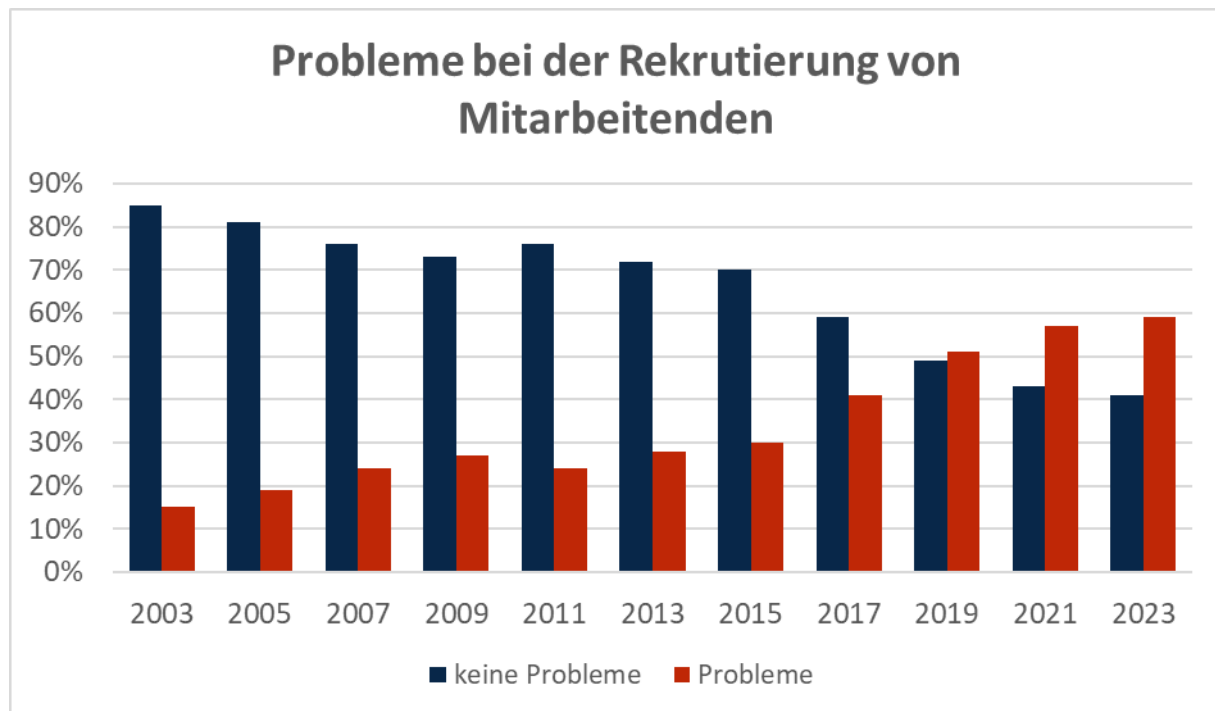
In diesem Jahr haben im Verhältnis mehr Ausbildungsbetriebe teilgenommen als in allen Jahren davor.

geplante Veränderungen MA	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2023
Neueinstellungen	145 (31%)	114 (29%)	134 (43%)	110 (28%)	132 (33%)	96 (31%)	140 (33%)	154 (38%)	126 (34%)	87 (35%)	90 (63%)
Reduzierung	57 (12%)	41 (10%)	17 (5%)	25 (6%)	15 (4%)	13 (4%)	17 (4%)	11 (3%)	22 (6%)	27 (11%)	6 (4%)

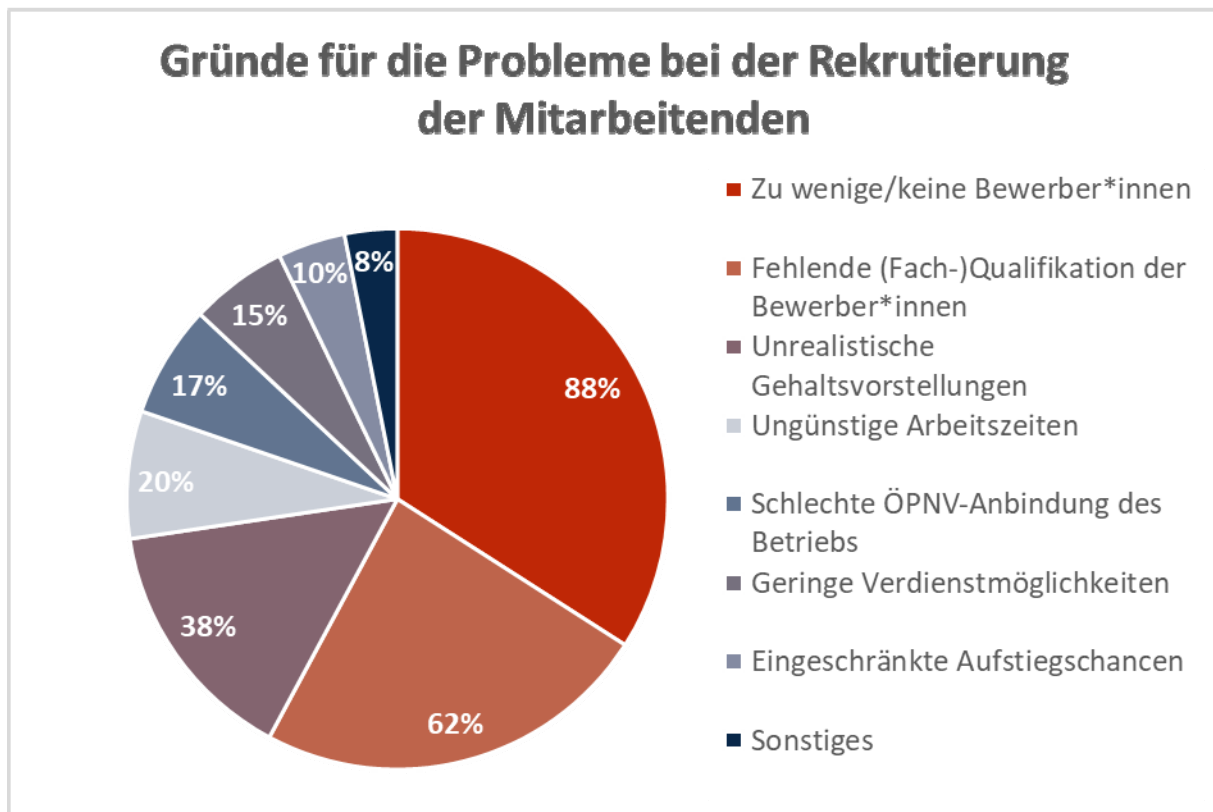


Prozentual planen so viele Unternehmen wie noch nie Beschäftigte einzustellen.

Probleme bei der MA-Rekrutierung	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2023
keine Probleme	357 (85%)	324 (81%)	234 (76%)	297 (73%)	285 (76%)	224 (72%)	295 (70%)	241 (59%)	184 (49%)	101 (43%)	60 (41%)
Probleme	104 (15%)	77 (19%)	73 (24%)	108 (27%)	91 (24%)	87 (28%)	125 (30%)	167 (41%)	192 (51%)	132 (57%)	86 (59%)



Deutlich mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen hat Probleme, geeignete Mitarbeitende zu finden. Dieser Anteil war noch nie so groß.

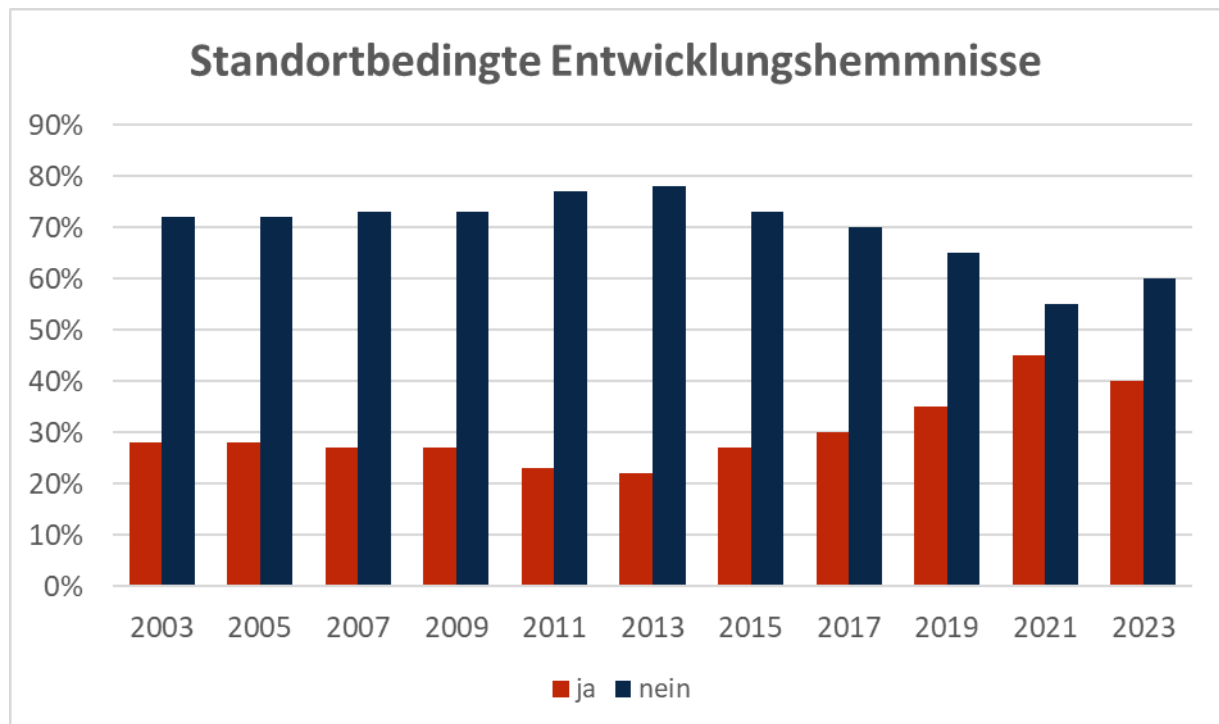


(86 Antworten, Mehrfachnennungen möglich)

Der Mangel an Fachkräften wird weiterhin als größtes Problem bei der Besetzung von Stellen gesehen.

Teil B – Standortfaktoren

Entwicklungs- hemmnisse	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2023
ja	132 (28%)	116 (28%)	85 (27%)	111 (27%)	91 (23%)	66 (22%)	114 (27%)	121 (30%)	131 (35%)	102 (45%)	64 (40%)
nein	340 (72%)	292 (72%)	235 (73%)	297 (73%)	298 (77%)	241 (78%)	310 (73%)	284 (70%)	246 (65%)	127 (55%)	96 (60%)



Als Hauptursache für Entwicklungshemmnisse werden der Fachkräftemangel sowie der Mangel an Gewerbeflächen und bezahlbaren Immobilien genannt.

Ergebnisdarstellung 2023 im Einzelnen

Im Folgenden werden die einzelnen Fragen und die jeweiligen Antworten der Unternehmen aufgeführt. Die Ergebnisdarstellung erfolgt in der Reihenfolge der Fragestellung.

Gegebenenfalls notwendige Erläuterungen zur Vorgehensweise der Auswertung werden im Vorfeld der Ergebnisdarstellung jeder Frage gegeben (*kursiv*).

Die Anzahl der abgegebenen Antworten aus der Gesamtmenge der Fragebögen (199) ist unter der jeweiligen Frage vermerkt oder wird gesondert im Auswertungsergebnis genannt.

A – ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Welcher Branche ist das Unternehmen am ehesten zugehörig?

(193 Antworten)

Die Frage nach der Branchenzugehörigkeit erfolgte in Anlehnung an die Klassifikation der Wirtschaftszweige.

Tabelle: Branchenzugehörigkeit



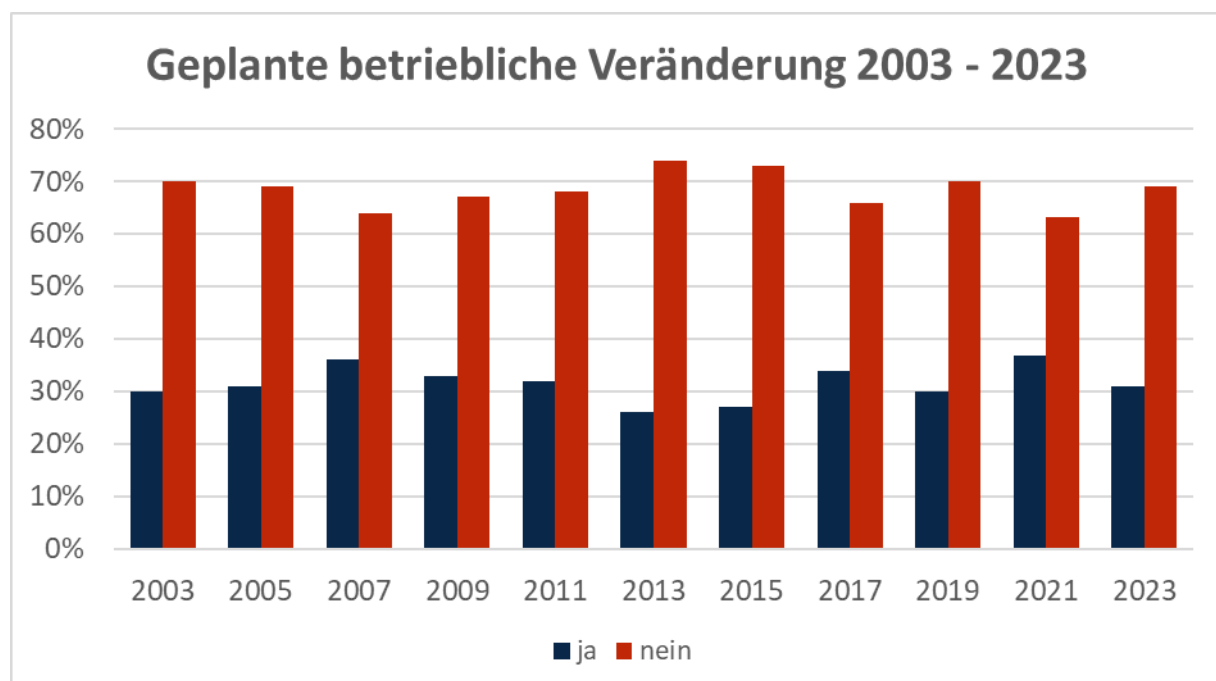
Sind in nächster Zeit (ca. drei Jahre) betriebliche Veränderungen geplant?

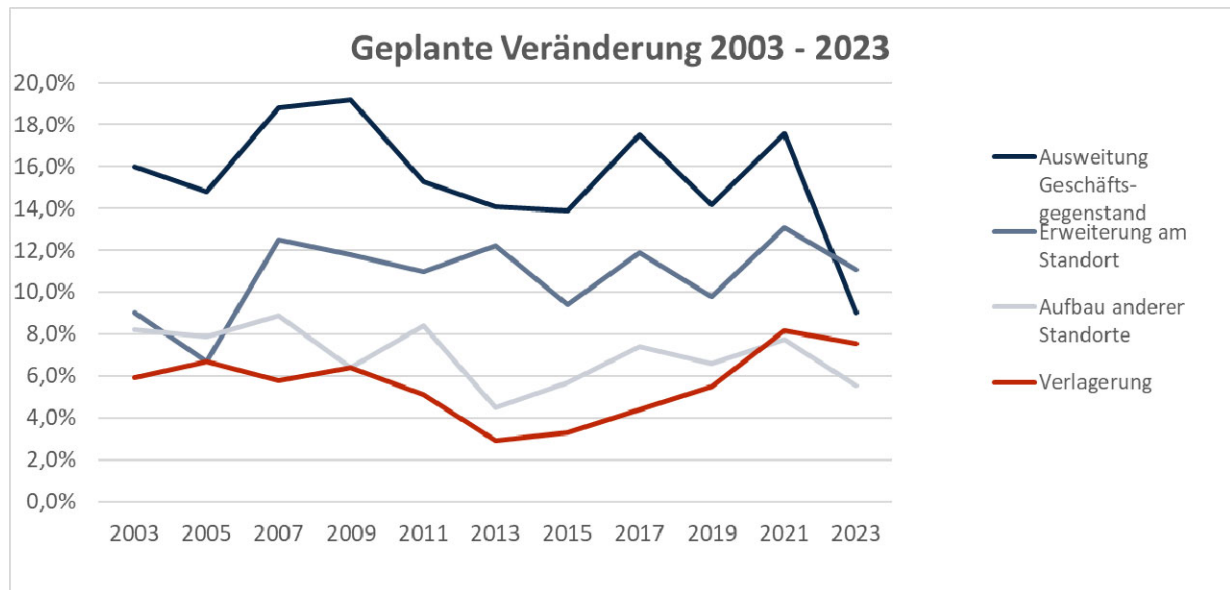
(191 Antworten)

Tabelle: Betriebliche Veränderungen

	Anzahl der Betriebe
nein, keine Veränderung	132
ja	59
→ Ausweitung des Geschäftsgegenstandes	18
→ Erweiterung (baulich/flächenmäßig) am Standort	22
→ Aufbau anderer Standorte	11
→ Verlagerung	15

- 132 Betriebe, das sind 69,1%, planen in den nächsten drei Jahren keine Veränderungen. Dieses Ergebnis erfreut, da es als ein Indiz dafür gewertet werden kann, dass die eigene Position im Wettbewerb als gesichert angesehen wird.
- 59 Unternehmen, das sind 30,9%, sehen betriebliche Veränderungen vor, 20 davon beabsichtigen mehr als eine betriebliche Veränderung durchzuführen. Vorwiegend durch Ausweitung des Geschäftsgegenstandes und bauliche Erweiterung bzw. Aufbau weiterer Standorte sehen die Unternehmen Veränderungen als Chance im Wettbewerb. 15 Unternehmen planen eine Verlagerung. Hauptgrund hierfür sind fehlende Erweiterungsmöglichkeiten am Betriebssitz.

Im Vergleich: Geplante betriebliche Veränderungen 2003 bis 2023



Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen gegenwärtig?
(158 Antworten)

Hat sich die Anzahl der Mitarbeiter in den letzten drei Jahren verändert?
(156 Antworten)

Tabelle: Anzahl von Mitarbeitern nach Betriebsgrößen und Veränderung

Anzahl MA	Unternehmen	Keine Angabe	Veränderungen Anzahl MA		
			unverändert	gesunken	gestiegen
Keine Angabe	41				
<1	12	1	10	1	0
1 bis 5	55	1	28	17	9
6 bis 10	20	1	7	5	7
11 bis 20	27	0	9	6	12
21 bis 50	24	0	10	2	12
51 bis 100	9	0	5	1	3
101 bis 250	6	0	0	2	4
über 250	6	0	4	0	2
gesamt	199	3	73	34	49

- Die am stärksten vertretene Betriebsgröße bei den befragten Unternehmen liegt bei 1 bis 5 Mitarbeitern (34,8%).
- 47,5% der Betriebe beschäftigen bis zu 10 Mitarbeiter. Hier spiegelt sich die typische Betriebsgrößenstruktur der nach der Anzahl der Betriebe im Kreis Groß-Gerau stark vertretenen Branchen wider.

Wie viele Auszubildende beschäftigt das Unternehmen derzeit?

Anzahl MA	Anzahl der Betriebe			Anzahl der Auszubildenden	
	gesamt	darunter Betriebe, die ausbilden	in %	gesamt	im Durchschnitt je Betrieb
<1	12	0	0,0%	0	0
1 bis 5	55	9	16,4%	4	0,4
6 bis 10	20	11	55,0%	11	1,0
11 bis 20	27	17	63,0%	23	1,4
21 bis 50	24	13	54,2%	28	2,2
51 bis 100	9	8	88,9%	25	3,1
101 bis 250	6	6	100,0%	45	7,5
über 250	6	5	83,3%	174	34,8
gesamt	159	69	43,4%	310	4,5

43,4% der Betriebe, die diese Frage beantwortet haben, bilden Lehrlinge aus.

Ist in den nächsten zwei Jahren eine Veränderung der Anzahl der Mitarbeiter geplant?
(160 Antworten)

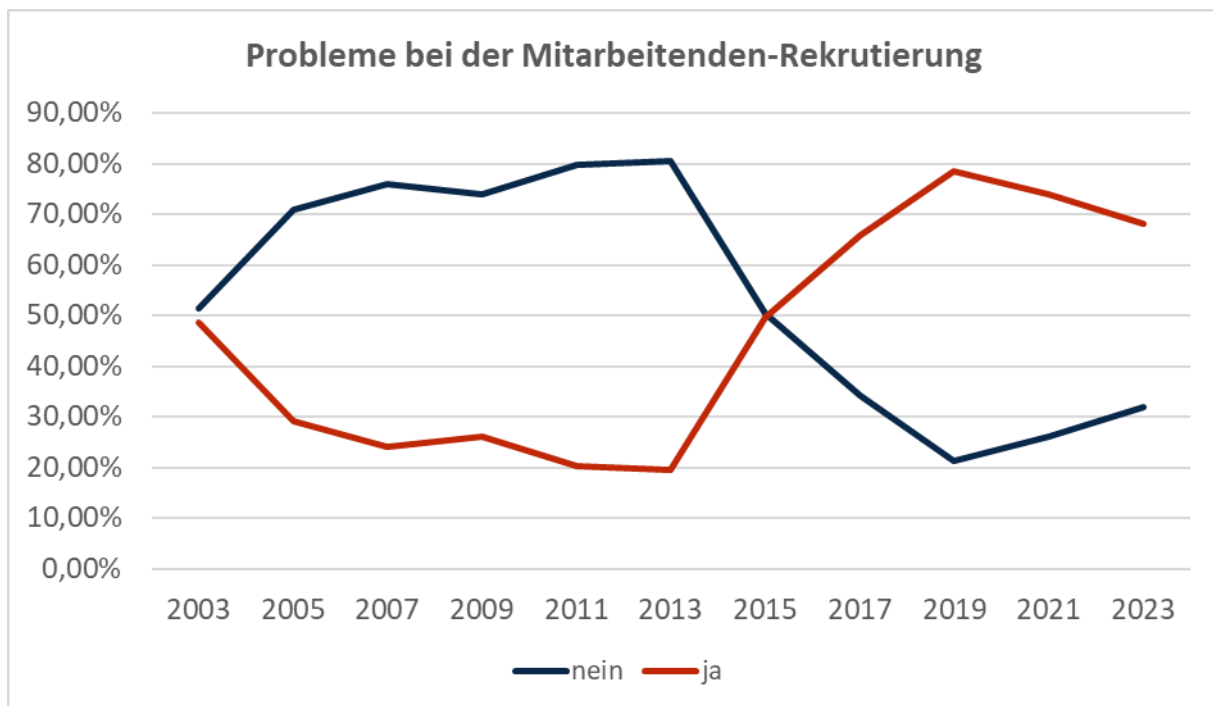
Tabelle: Veränderung Anzahl von Mitarbeitern

nein, keine Veränderung: 71 Betriebe (44,4%)	ja: 89 Betriebe (55,6%)	
	davon:	Anzahl:*
	unbefristete Neueinstellungen	72
	befristete Neueinstellungen	18
	Neueinstellungen Azubi	40
	Reduzierung	6

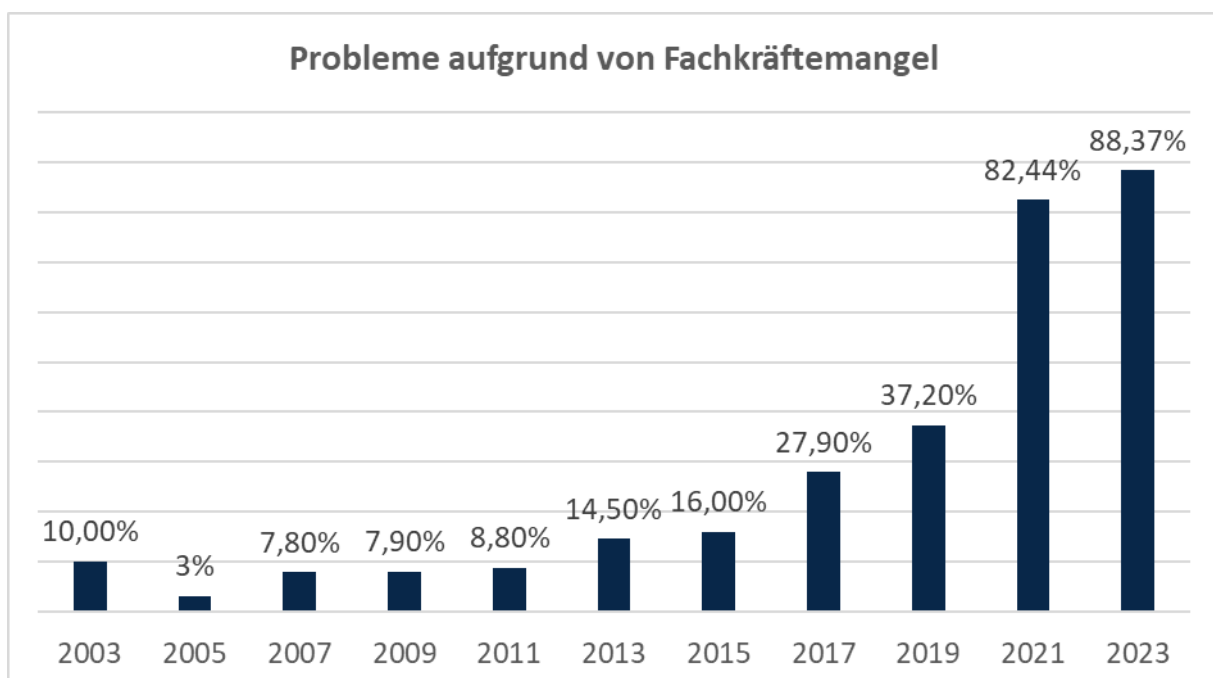
* darin enthalten sind Mehrfachnennungen

Probleme bei der MA-Rekrutierung		
Nein	60 (43,5%)	
Ja	86 (56,5%)	
	Wenn ja, welche? (Mehrfachnennungen möglich)	
	Zu wenig/keine Bewerber	76 (88,4%)
	Unqualifizierte Bewerber	53 (61,6%)
	Zu hohe Gehaltsvorstellungen	33 (38,4%)
	Ungünstige Arbeitszeiten	17 (19,8%)
	Schlechte ÖPNV-Anbindung des Betriebs	15 (17,4%)
	Geringe Verdienstmöglichkeiten	13 (15,1%)
	Eingeschränkte Aufstiegschancen	9 (10,5%)

Im Vergleich: Probleme bei der Mitarbeiter-Rekrutierung 2003 bis 2023 von Betrieben, die neu einstellen



Die große Mehrheit der Unternehmen, die Personal einstellen wollen, meldet Probleme bei der Mitarbeiterrekrutierung zurück. Auch in Bezug auf Entwicklungshemmnisse bleibt das Thema Mitarbeitergewinnung weiterhin wichtig (vgl. Seite 17).



Konnten in den letzten beiden Jahren offene Stellen nicht besetzt werden?*(144 Antworten)*

nein	ja
93 (64,6%)	51 (35,4%)

Mehr als ein Drittel der Betriebe konnte hauptsächlich aufgrund des Fachkräftemangels offene Stellen nicht besetzen.

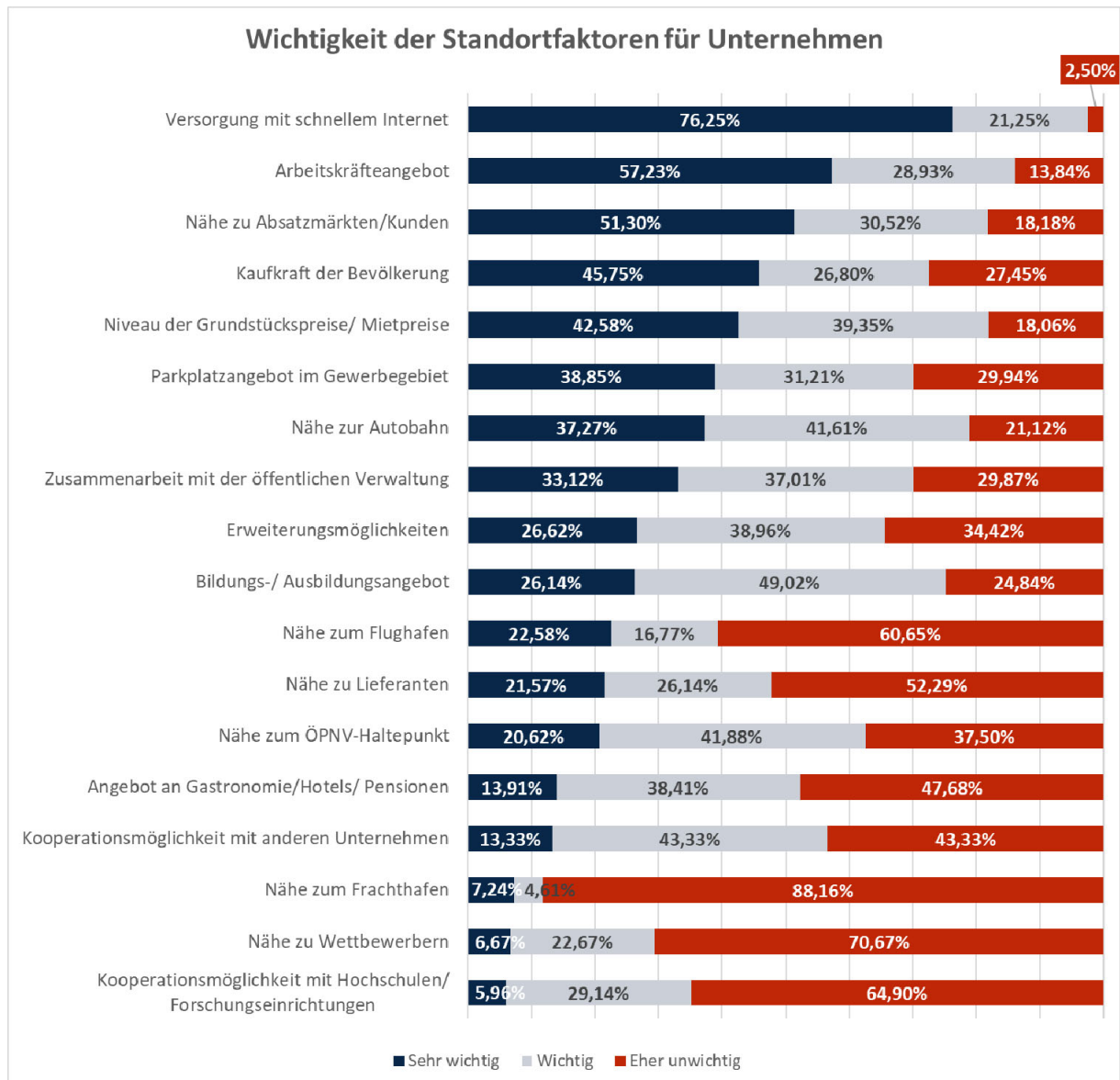
In welchen Berufen/Berufsgruppen treten die Probleme bei der Besetzung von Stellen auf?*(120 Antworten)*

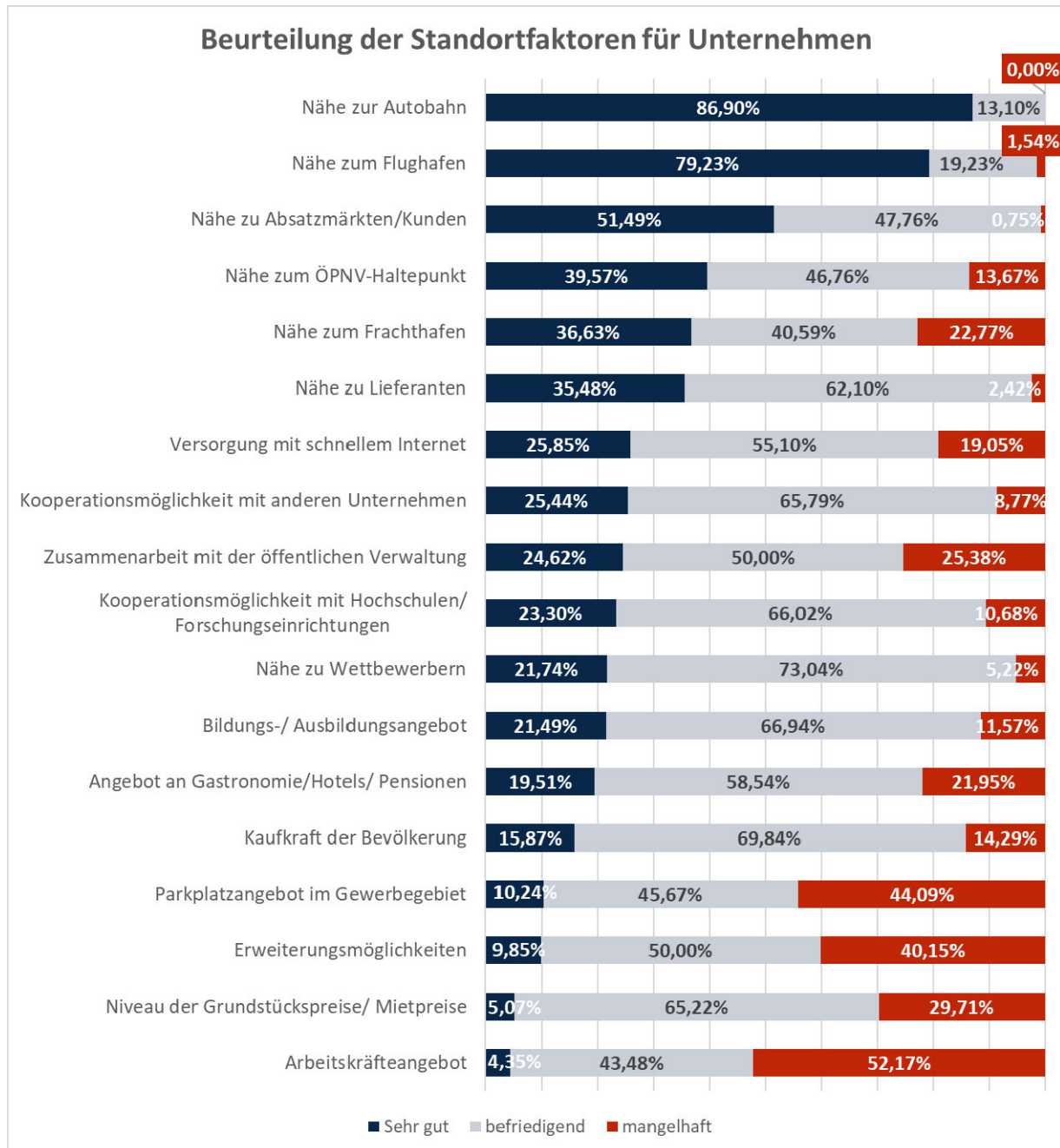
- Handwerk (39)
- Berufskraftfahrer*in (16)
- IT/Software (15)
- Gesundheitswesen/Pflege (14)
- Bürofachangestellte (13)
- Bauingenieure (8)
- Reinigung (7)
- Baufacharbeiter*in (5)
- Andere Berufsgruppen (35)

B – STANDORTFAKTOREN

Wie wichtig sind die folgenden Standortfaktoren für das Unternehmen?

Tabelle: Bedeutung der Standortfaktoren



Wie beurteilen Sie den Unternehmensstandort hinsichtlich dieser Faktoren?**Tabelle: Bewertung der Standortfaktoren**

Werden die jeweils erzielten Ränge bei Wichtigkeit und Beurteilung des Standortfaktors verglichen, ergibt sich eine Differenz, die die Befriedigung des betreffenden Standortfaktors im Kreis Groß-Gerau anzeigt. Eine negative Differenz sagt aus, dass der betreffende Standortfaktor nicht in dem gleichen Maß wie seine Wichtigkeit beurteilt wird. Eine positive Differenz zeigt an, dass dieser Standortfaktor übererfüllt wird, d.h. „es wird mehr geboten, als erwartet wird.“

Je intensiver die Farbschattierung, desto mehr gehen Erwartung und Erfüllung des Standortfaktors auseinander – positiv (grün), wie negativ (rot). Standortfaktoren ohne Farbschattierung erfüllen in etwa die Erwartungen.

Tabelle: Vergleich Wichtigkeit/Bewertung der Standortfaktoren

Gegenüberstellung der Ränge

	Wichtigkeit	Beurteilung	Differenz
Versorgung mit schnellem Internet	1	6	-5
Arbeitskräfteangebot	2	18	-16
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	3	3	0
Kaufkraft der Bevölkerung	4	14	-10
Niveau der Grundstückspreise/ Mietpreise	5	17	-12
Parkplatzangebot im Gewerbegebiet	6	16	-10
Nähe zur Autobahn	7	1	6
Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung	8	8	0
Erweiterungsmöglichkeiten	9	15	-6
Bildungs-/ Ausbildungsangebot	10	10	0
Nähe zum Flughafen	11	2	9
Nähe zum ÖPNV-Haltepunkt	12	4	8
Nähe zu Lieferanten	13	5	8
Angebot an Gastronomie/Hotels/ Pensionen	14	13	1
Kooperationsmöglichkeit mit anderen Unternehmen	15	9	6
Nähe zum Frachthafen	16	7	9
Nähe zu Wettbewerbern	17	11	6
Kooperationsmöglichkeit mit Hochschulen/ Forschungseinrichtungen	18	12	6

Die rot markierten Standortfaktoren bedürfen einer näheren Betrachtung (siehe Seite 19).

Seit wann besteht ihr Unternehmen?

(192 Antworten)

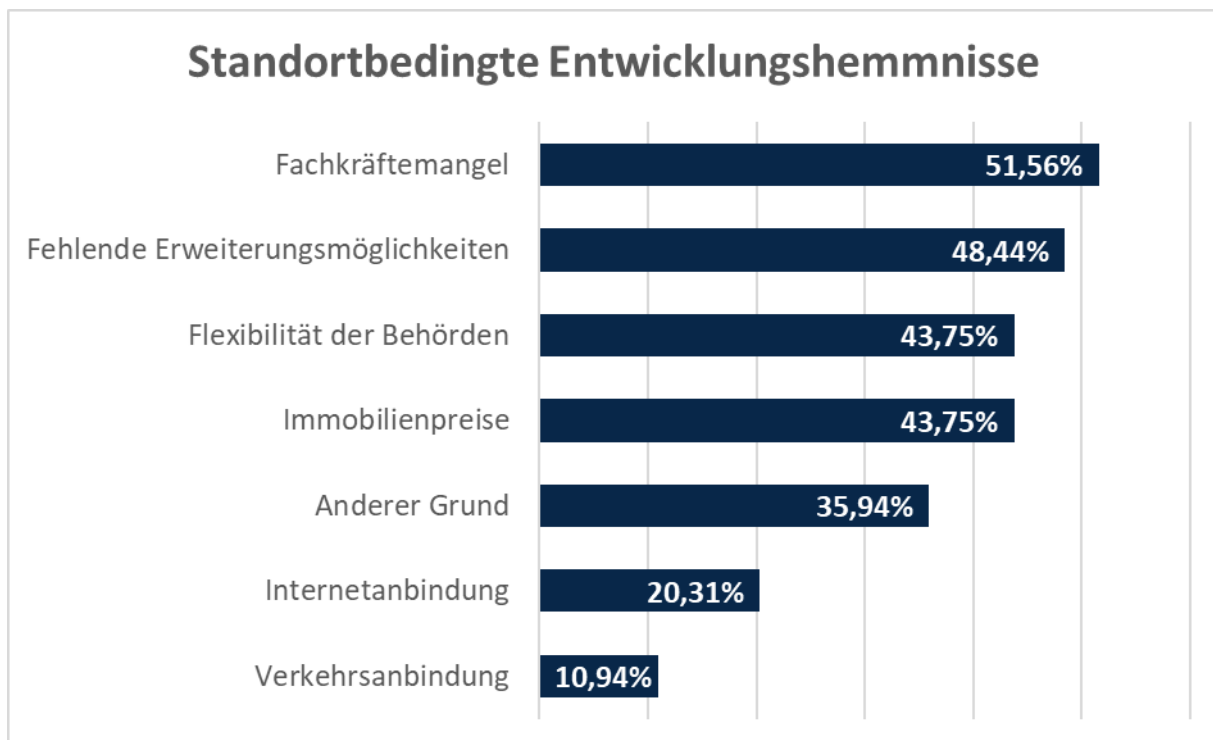
0 bis 5 Jahre	6 bis 10 Jahre	über 10 Jahre
23 (12%)	16 (8%)	153 (80%)

Die Unternehmen zeigen eine deutliche Standorttreue.

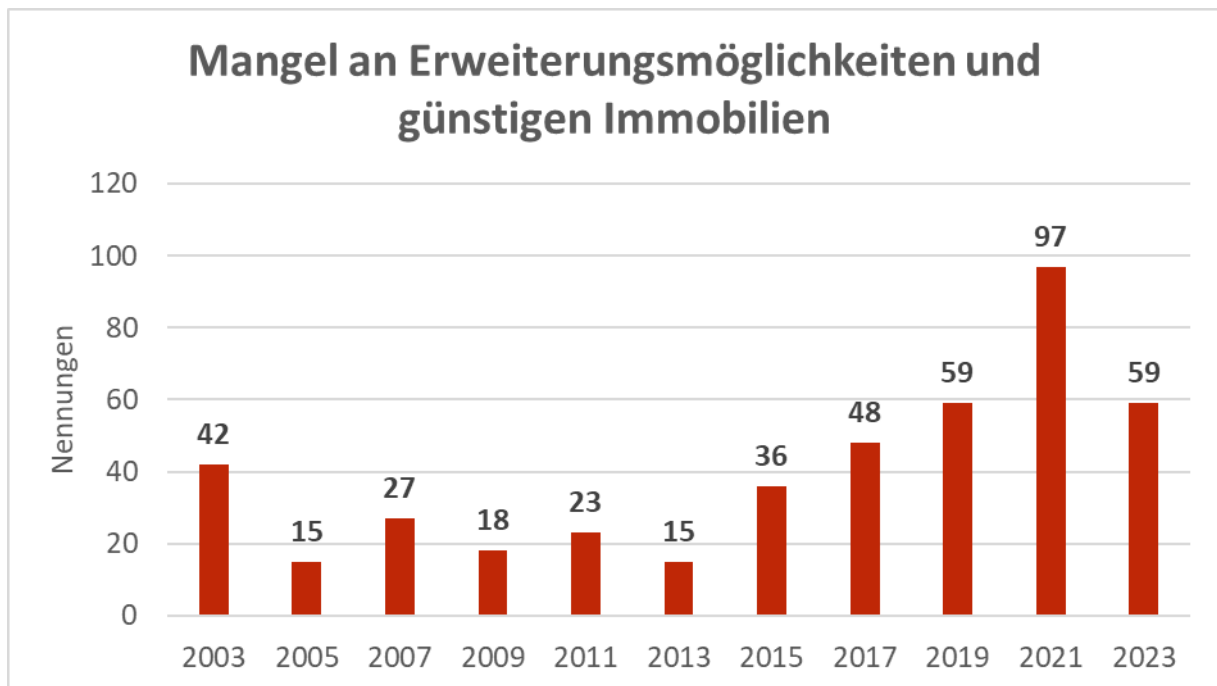
Gibt es gegenwärtig standortbedingte Entwicklungshemmnisse für das Unternehmen?

(160 Antworten)

nein	ja
96 (60%)	64 (40%)

Welche?

Die Mehrheit (60%) sieht keine Hemmnisse für die Entwicklung des Unternehmens, die in der Qualität des Standortes begründet sind. Nach dem Fachkräftemangel werden fehlende Erweiterungsmöglichkeiten als ein Hauptgrund für eine hemmende Entwicklung der Unternehmen genannt.

Im Vergleich: Mangel an Erweiterungsmöglichkeiten 2003 bis 2023

Resümee

Die Standortbedingungen des Kreises Groß-Gerau erfüllen die wesentlichen Bedarfe der Betriebe, um am Standort ihren Tätigkeiten nachzugehen. Es gilt weiterhin eine sorgfältige Analyse zu betreiben, um die Standortbedingungen weiter zu optimieren und die Dienstleistung der Kreisverwaltung mit seiner Wirtschaftsförderung anzupassen und aktiv zu werden.

Die vordringlichen Bereiche, die sich aus den Antworten der Unternehmen ergeben, sind insbesondere:

- **Arbeitskräfteangebot**

Der Fachkräftemangel bleibt ein Hauptproblem in vielen Branchen. Er hemmt die Betriebe stark in ihrer Entwicklung. Um dem zu begegnen, hat sich die Fachkräfteallianz Kreis Groß-Gerau gegründet, in der sich verschiedene arbeitsmarktrelevante Institutionen zusammengetan haben. Der Fachdienst Wirtschaft ist hier ebenfalls Mitglied.

- **Mangel an Gewerbeflächen und bezahlbaren Immobilien**

Die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und bezahlbaren Immobilien ist für die Standortbindung der ansässigen Unternehmen von großer Bedeutung. Zahlreiche Betriebe bewerten diese Standortfaktoren weiterhin als kritisch. Hier ist ein kluger Umgang mit den vorhandenen Flächenressourcen gefragt.

- **Parkplatzangebot in Gewerbegebieten**

Die Problematik fehlender Parkplätze in den Gewerbegebieten ist weiterhin ein wichtiges Thema der Unternehmen. Hier sind neue Strategien auf allen Planungsebenen gefragt.

Der Fachdienst Wirtschaft versteht sich als Dienstleister für die ansässigen Unternehmen. Anregungen, Anliegen und Rückmeldungen sind jederzeit gerne gewünscht unter:

Telefon: 06152 / 989 737

Email: wirtschaftsfoerderung@kreisgg.de

Internet: www.kreisgg.de/wirtschaft

Bei speziellen Fragen stehen die im Folgenden genannten Ansprechpartner*innen gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner*innen**Schwerpunkte**

Jonas Margraff
06152 / 989 831

Fachdienstleitung
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Ansiedlungs- und Erweiterungsfragen

Beatrix Preß
06152 / 989 537

Geschäftsstelle
Standortanfragen

Julia Flächsenhaar
06152 / 989 244

Digitalisierung
Datenbanken
Wirtschaftsbericht

Mareen Stahl
06152 / 989 84269

Existenzgründungsservice
Unternehmensnachfolge

Anna Ruthmann
06152 / 989 418

Fördermittelberatung

Hans Peter Imhof
06152 / 989 737

Unternehmensbefragung
Automotive Cluster Rhein-Main-Neckar /
Kooperationsnetzwerk für Automobilzulieferer
Fachkräftesicherung

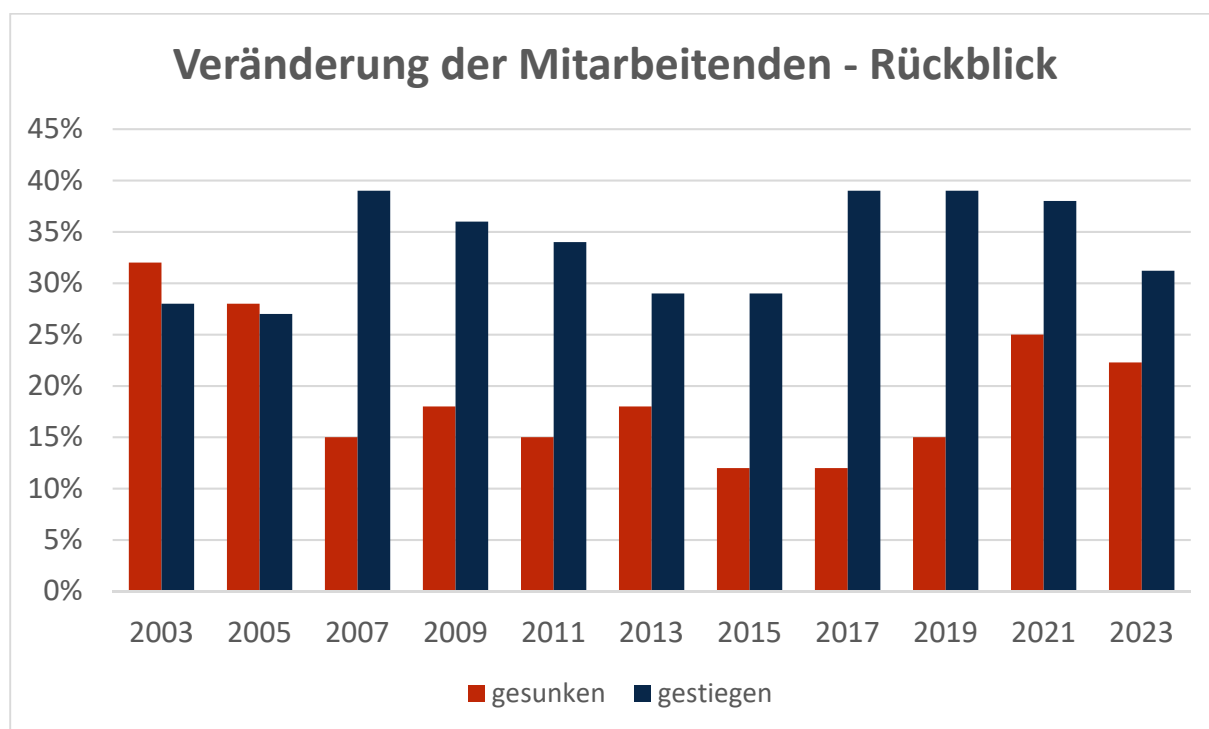
Sonderauswertung zur Unternehmensbefragung 2023 – Fragen zu Fachkräften und Ausbildung

1. Allgemeine Angaben zu den Mitarbeitenden

Anzahl der Beschäftigten

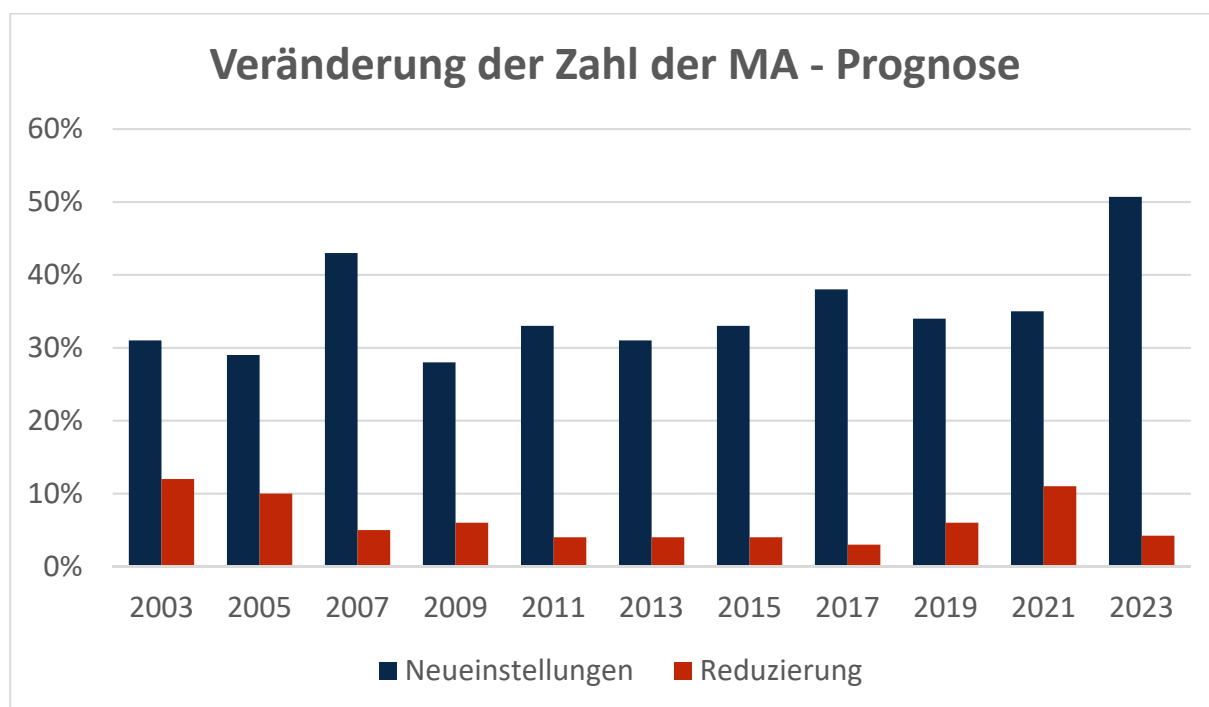
Anzahl MA	Unternehmen
Keine Angabe	41
<1	12
1 bis 5	55
6 bis 10	20
11 bis 20	27
21 bis 50	24
51 bis 100	9
101 bis 250	6
über 250	6
gesamt	199

Veränderungen in den letzten zwei Jahren

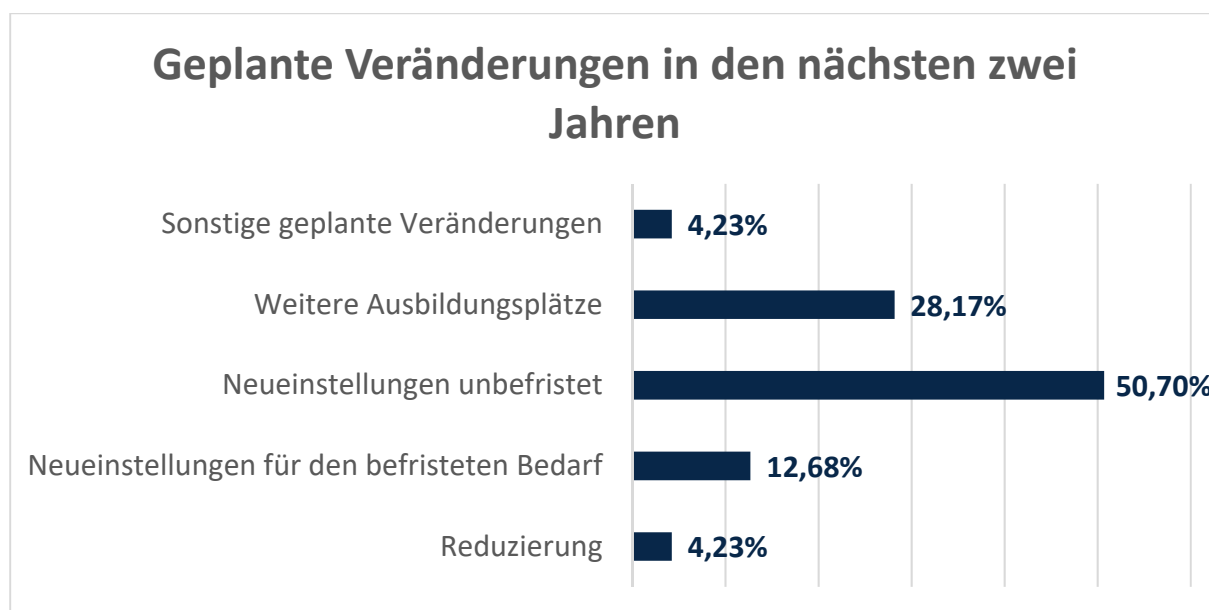


n = 157

Geplante Veränderungen in den nächsten zwei Jahren



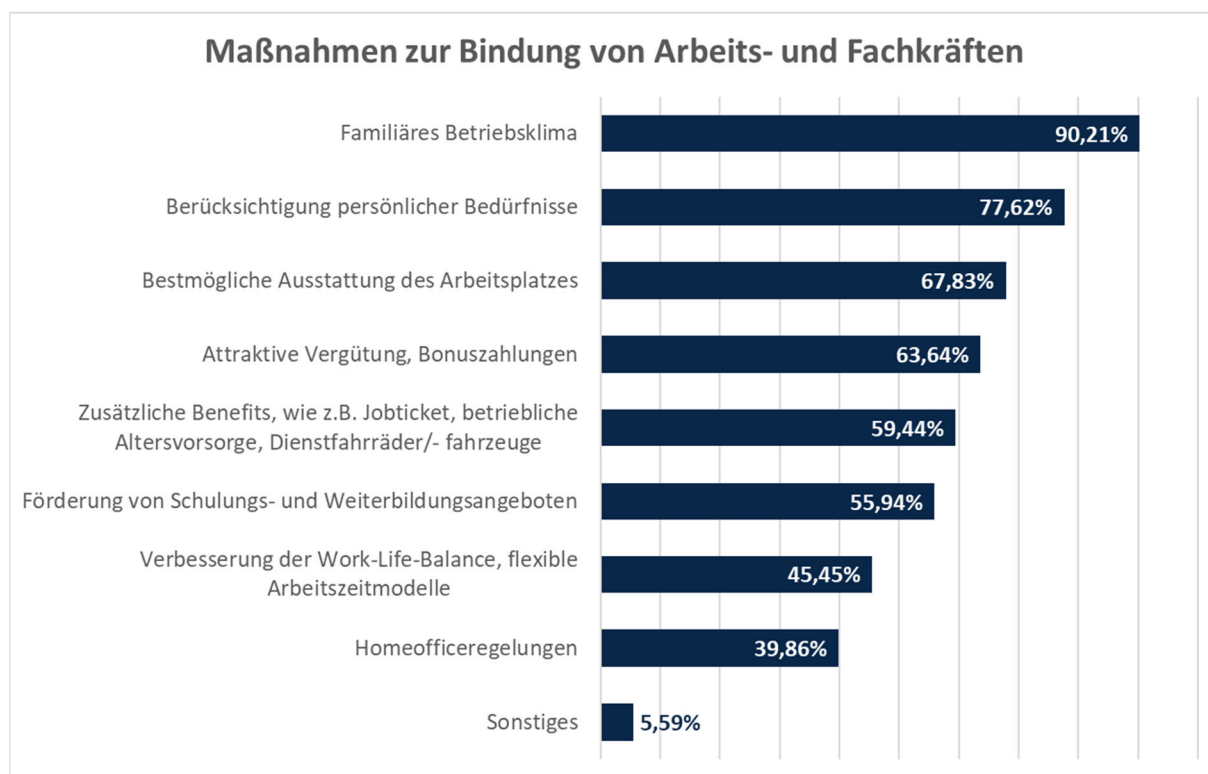
n = 142



n = 142

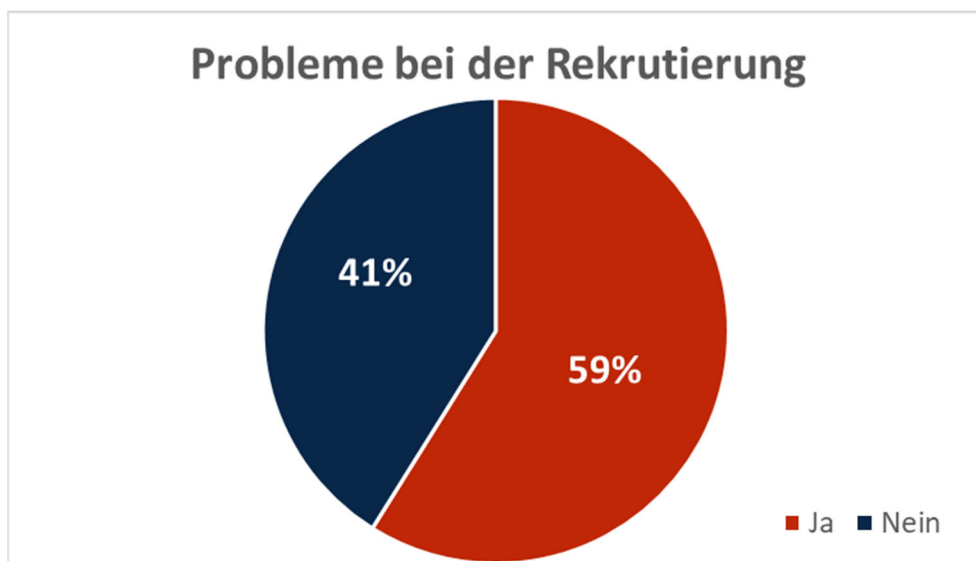
2. Fachkräftebindung

Welche Maßnahmen ergreifen Sie zur Bindung von Arbeits- und Fachkräften in Ihrem Unternehmen? (n = 143)

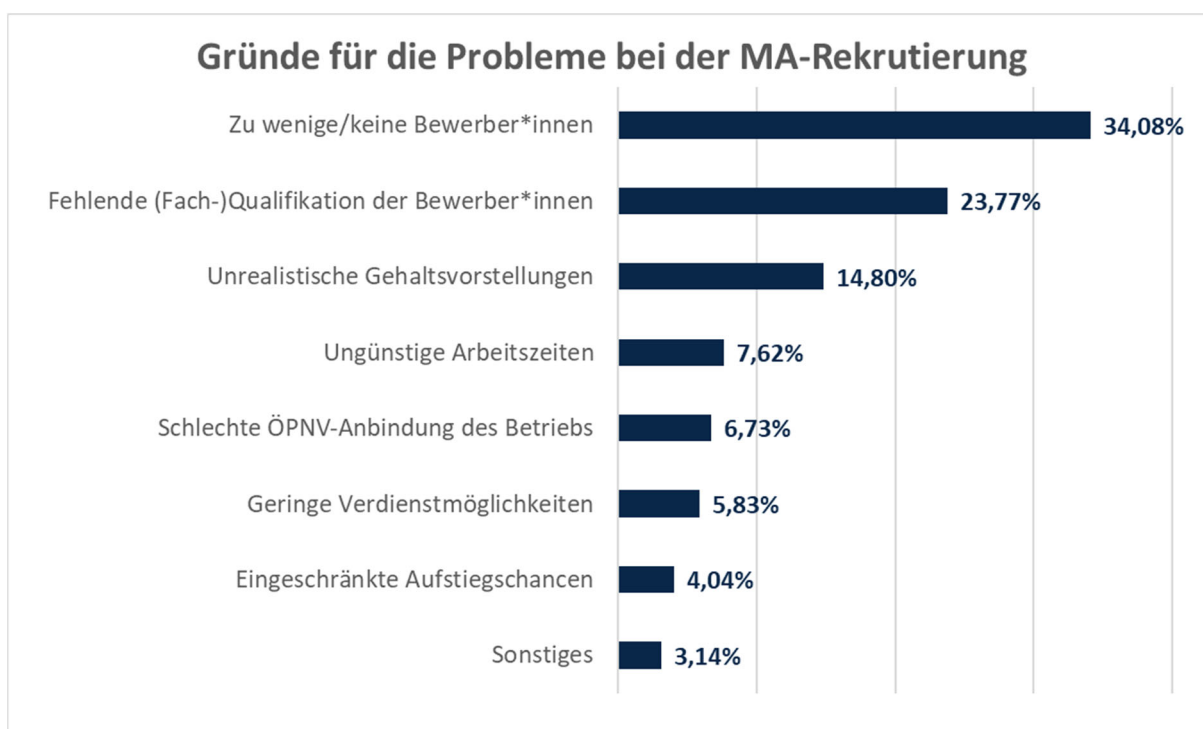


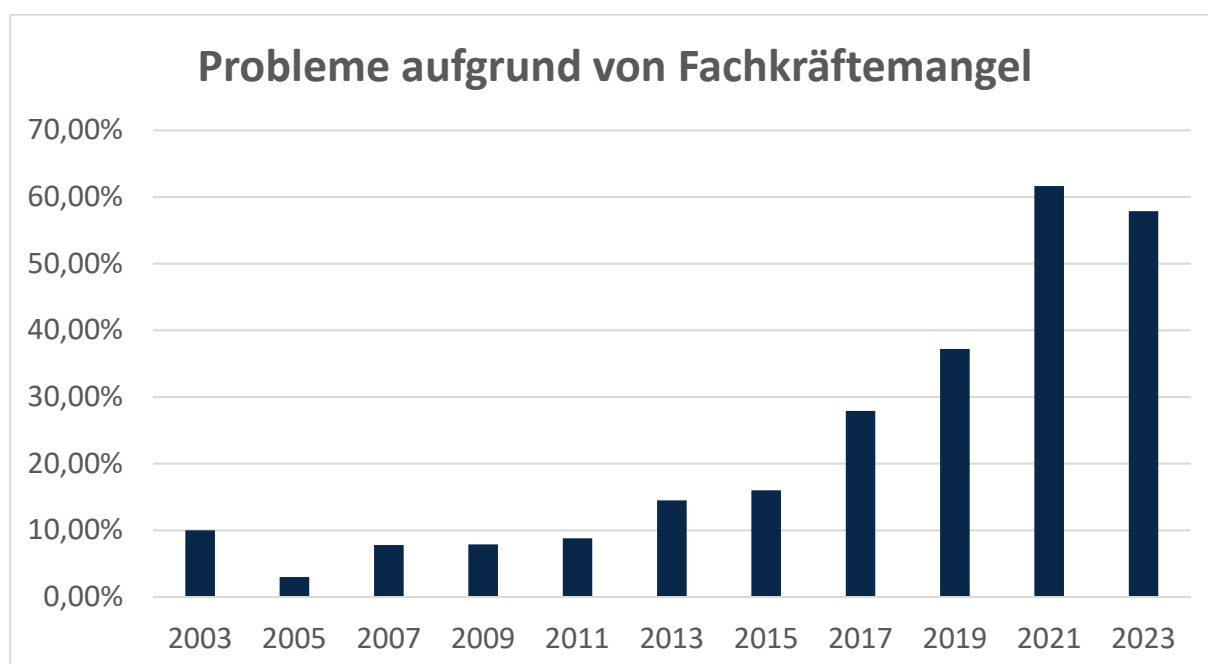
3. Rekrutierungsprobleme

Bestehen gegenwärtig Probleme bei der Rekrutierung weiterer Mitarbeiter*innen oder werden diese zukünftig erwartet? (n = 146)



Wenn ja, aus welchen Gründen? (n = 223, Mehrfachnennung möglich)



Zeitreihe 2003 - 2023: Probleme aufgrund von Fachkräftemangel

4. Besetzung von Stellen

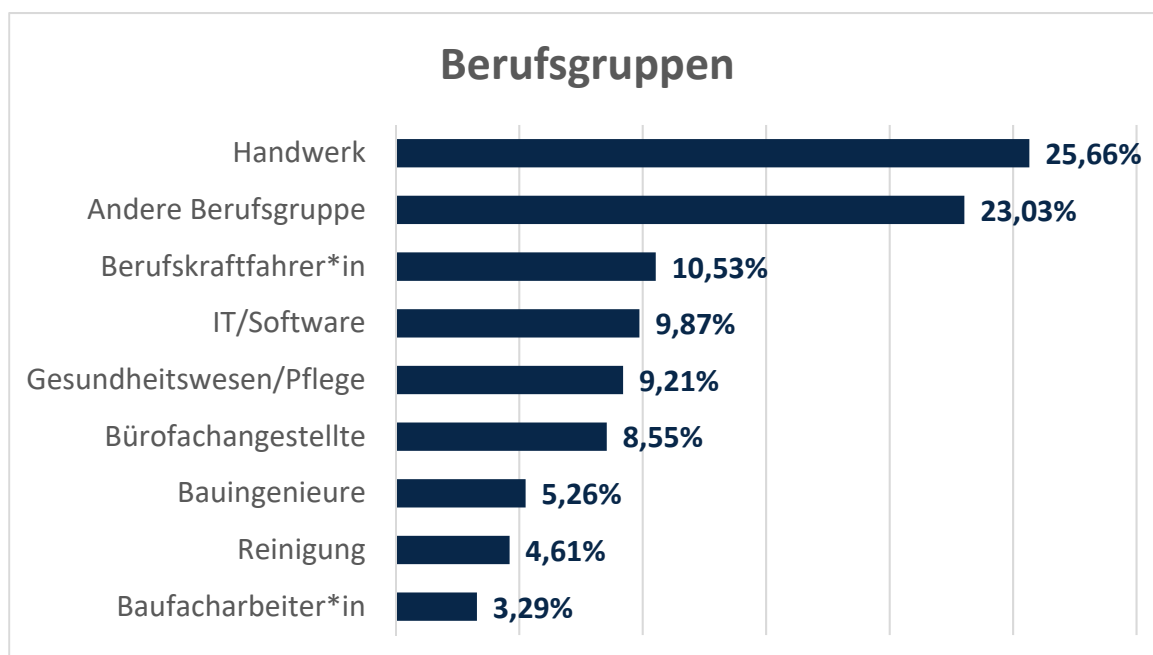
Konnten Sie in den letzten beiden Jahren offene Stellen nicht besetzen?
(n = 144)



Wenn ja, aus welchen Gründen?

- Mangelnde Qualifikation der Bewerber
- Mangel an Bewerbern

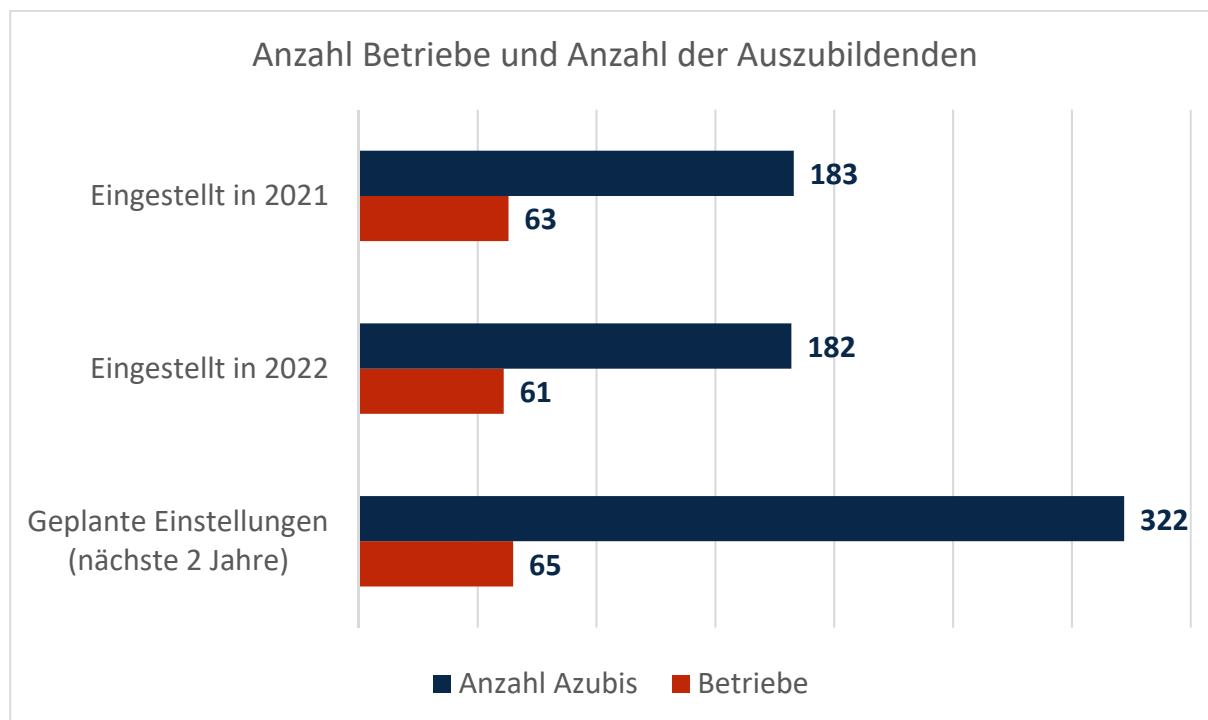
In welchen Berufen/Berufsgruppen treten die Probleme bei der Besetzung von Stellen auf? (n = 120)



5. Angaben zu den Auszubildenden

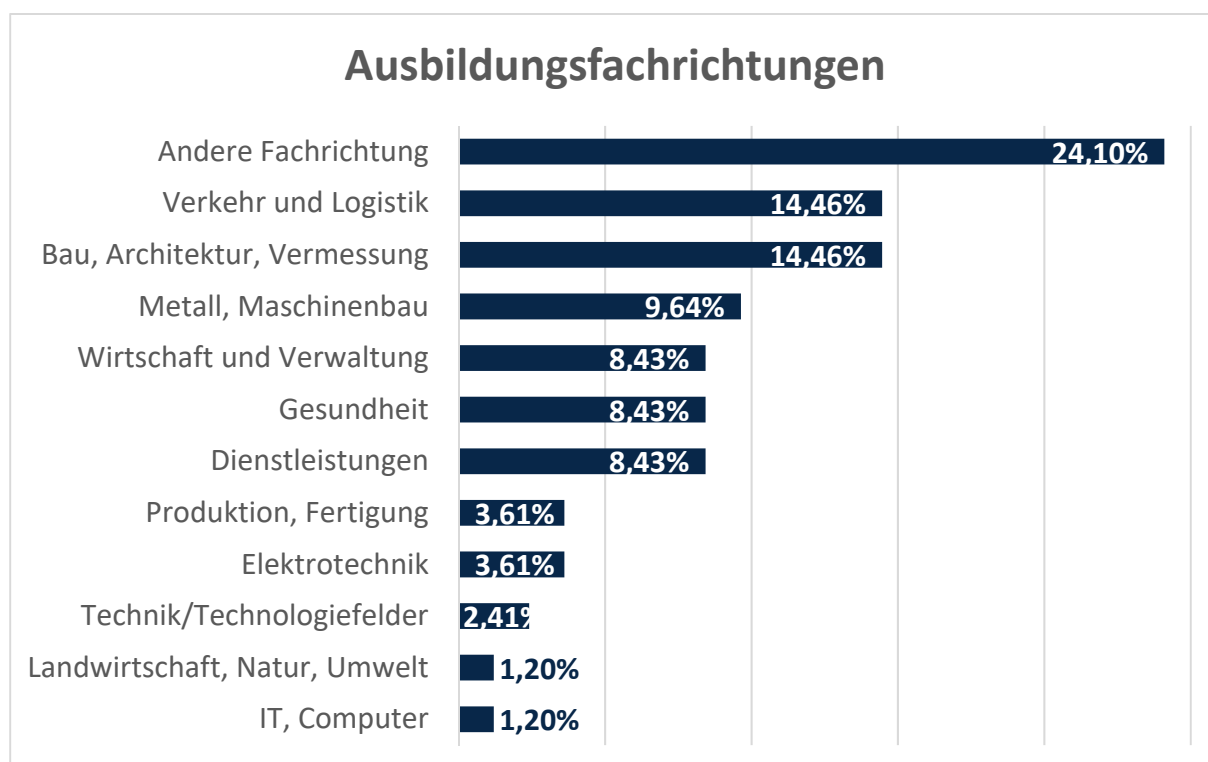
Wie viele Auszubildende haben Sie in den letzten Jahren eingestellt und wie viele planen Sie in den kommenden zwei Jahren einzustellen?

(n = 65)

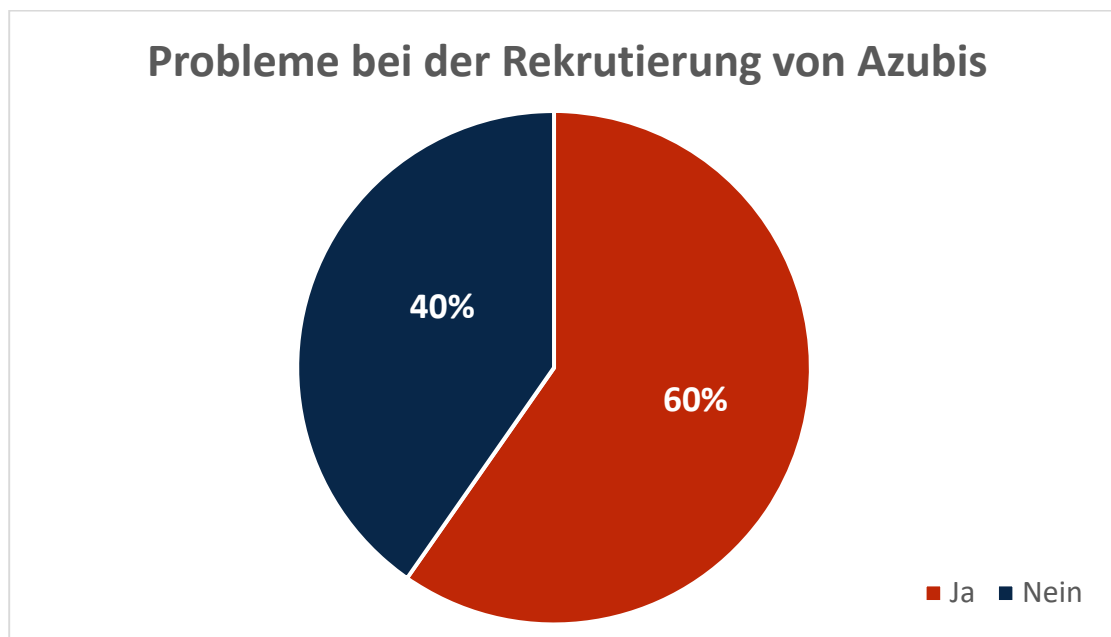


In welchen Fachrichtungen/Berufen bilden Sie aus?

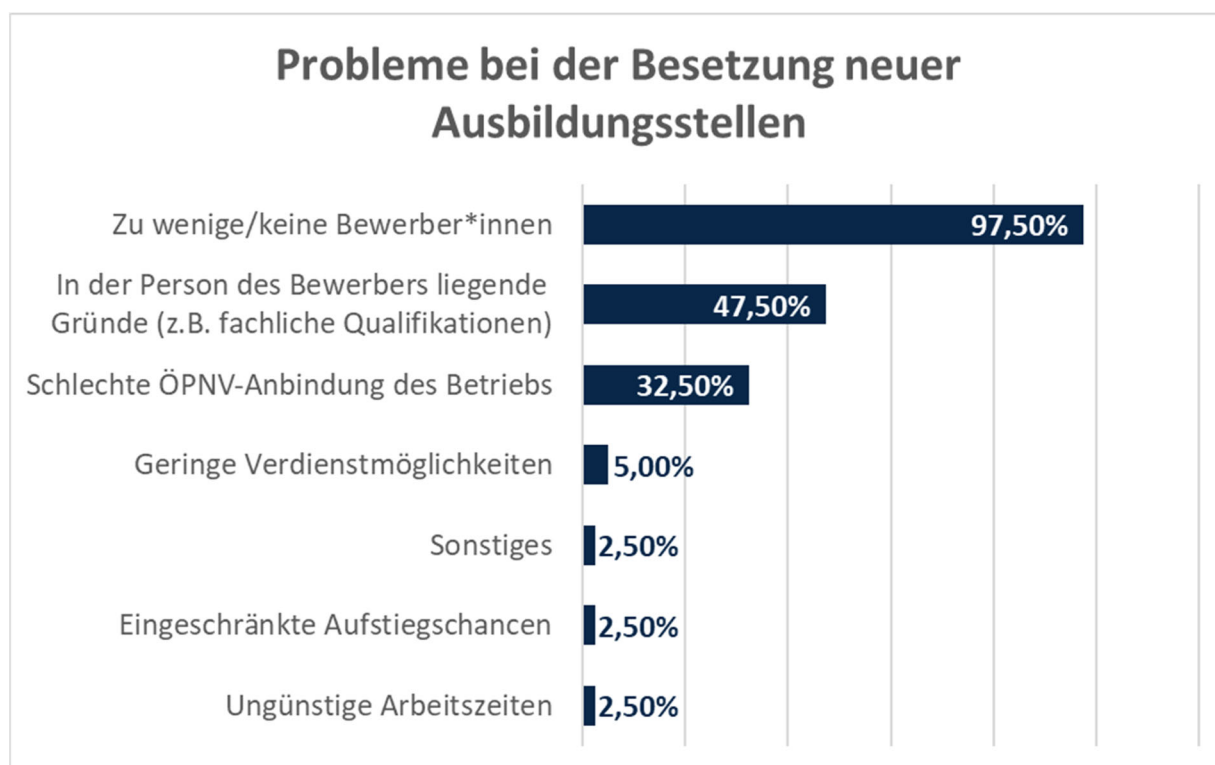
(n = 65, Mehrfachnennungen möglich)



Haben Sie Probleme bei der Einstellung von geeigneten Auszubildenden?
(n = 67)



Um welche Probleme handelt es sich?
(n = 75, Mehrfachnennungen möglich)



Welche konkreten Defizite machen Sie an der Person des Bewerbers fest?
(n = 19, Mehrfachnennungen möglich)

